

Liebe Rüstereielerinnen, liebe Rüstereieler,
heute stehen wir an diesem ehrwürdigen Ort, dem Ehrenmal
Rüstereieler, vereint in stiller Verbundenheit, um am Volkstrauertag zu
gedenken.

Wir erinnern uns an diejenigen, die in Kriegen, Konflikten und durch
Gewaltherrschaft ihr Leben ließen – als Soldaten oder als Zivilisten,
als Männer, als Frauen oder als Kinder.

Ihre Opfer, ihre Hingabe und ihre Entbehrungen bleiben unvergessen
in unseren Herzen und Gedanken.

Lasst uns gedenken in Ehrfurcht und Trauer

- **der toten Soldaten aller Nationen,**
- **der Opfer von Krieg, Gewalt und Verfolgung auf
leidvollem Weg verschleppt und vertrieben,**
- **der Frauen und Kinder unter den Trümmern
brennender Städte.**

**Ihr Tod sei uns Mahnung zu Freiheit und Recht, zu
Versöhnung und zu Frieden.**

Der heutige Volkstrauertag mahnt uns, den **Wert des Friedens**
niemals zu vergessen.

Aber heute müssen wir auch an die Gegenwart denken, denn der Krieg
ist keine ferne Erinnerung – **er ist bittere Realität.**

Der Krieg in der Ukraine führt uns auf erschütternde Weise
vor Augen, wie zerbrechlich Frieden ist.

Seit fast drei Jahren erleben wir, wie Menschen in Europa erneut
durch **Gewalt, Zerstörung** und **Tod** gezeichnet werden. Familien
werden auseinandergerissen, Städte und Dörfer liegen in Trümmern,
und Millionen von Menschen sind auf der Flucht.

Die Bilder und Berichte aus der Ukraine erinnern uns daran, dass die
Lehren der Vergangenheit **nicht selbstverständlich** sind. Der Einsatz

für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung ist ein stetiger Kampf, der von uns allen Engagement erfordert. Der Krieg zeigt, wie wichtig es ist, dass wir nicht nur gedenken, **sondern auch handeln**.

Es liegt an uns, **Solidarität** mit den Betroffenen zu zeigen, **humanitäre Hilfe** zu leisten und klar **Stellung gegen Unrecht** zu beziehen.

Der Krieg in der Ukraine mahnt uns auch, wachsam gegenüber den Gefahren von Machtmissbrauch, Nationalismus und Menschenverachtung zu bleiben.

Das Ehrenmal Rüstergelände, vor dem wir heute stehen, erinnert uns an die Opfer vergangener Kriege. Doch es mahnt uns zugleich, dass wir **Verantwortung tragen** – für die Gegenwart und die Zukunft. Frieden ist kein Geschenk, sondern eine Aufgabe, die wir immer wieder aufs Neue annehmen müssen.

Heute, am Volkstrauertag, gedenken wir der Opfer von Krieg und Gewalt, gestern und heute. Und wir verpflichten uns, für eine Welt einzustehen, in der Konflikte durch Dialog und Verständigung gelöst werden. Der Einsatz für Frieden ist unsere gemeinsame Aufgabe, hier und jetzt – für uns und für kommende Generationen.

Vielen Dank.